

Inhalt

Bettina Reitz
 Ein Vorwort
 Ab morgen wird sich alles ändern 9

Georg Feil
 Ein Grußwort
 Ein Filmprofessor mit *point of view* 13

Eva-Kristin Winter
 Eine Einleitung
 Über einen unbeugsamen Kreativen 15

Teil I Andreas Gruber als Filmemacher

Filmografie 21

Teil II Andreas Gruber als Autor

Andreas Gruber, Markus Vorauer, Michael Aichmayr
 Film ist Weltanschauung
 Interview mit Andreas Gruber 41

Andreas Gruber
 Der Raum und seine Bedeutung für die Dramaturgie 54

Andreas Gruber
 Die Sprache lebendiger Bilder
 Betrachtungen über das Schauen und den Film 62

Andreas Gruber
 DIE SCHULD DER LIEBE
 Vom Treatment zur Endfassung des Drehbuchs
 mit Agnes Pluch 70

Andreas Gruber
Ein Moment in der Besessenheit vom Ablauf
Der Augenblick als Antithese zum Plot 75

Andreas Gruber
ROSETTA
Ein Kriegsfilm 86

Andreas Gruber
Zwischen Vorfinden und Erfinden
Über die Filme von Heiner Stadler 98

Andreas Gruber
The Quality of Mercy 115

Teil III Andreas Gruber als Mentor

Benjamin Heisenberg
Gestern – Heute – Morgen 127

Tomasz Rudzik
Im Aufzug mit Andreas Gruber 129

Christian Bach
Fünf Begegnungen 131

Pia Strietmann
Haltung 134

Michaela Kezele
Sechs Sätze nach Andreas Gruber 137

Sebastian Stern
Überlegst dir's halt, oder: Wie mir Andreas Gruber einmal den
Schmäh'schenkte 140

Falco Jagau
Schule des Hinschauens 142

- Michael Krummenacher**
Fragen Sie nicht, wie es mir geht 146
- Mirjam Orthen**
Über das Kennenlernen 149
- Alex Schaad**
»Mein Professor hatte da den richtigen Riecher«
Ein Dank für richtige Entscheidungen, Rat und Einfluss 153
- Yao Zhongzixia**
Ein Porträt 155
- Wolfgang Müller-Funk**
Ein Nachwort
Der Künstler geht nicht in Pension. Eine Wiederholung
aus gegebenem Anlass 157
- Michaela Krützen**
Ein Schlusswort
»Und jetzt? Ich bin da.« 166